Aktenmässiger Tiefsinn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482240

Nutzungsbedingungen

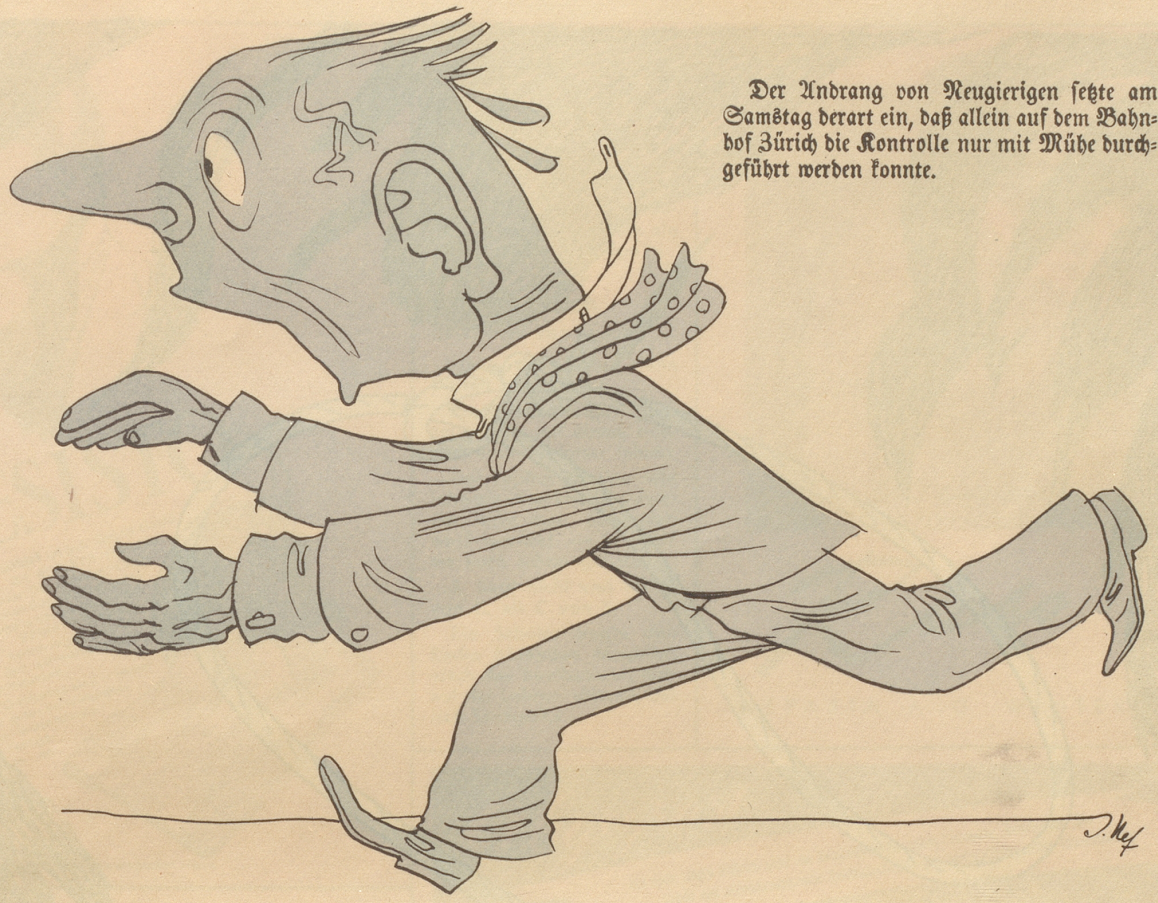
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Andrang von Neugierigen setzte am Samstag derart ein, daß allein auf dem Bahnhof Zürich die Kontrolle nur mit Mühe durchgeführt werden konnte.

Das Unglück Schaffhausens — ein Landesunglück

«.... und für mich ä Sensation!»

Das große Emmental

Die Entfernung vom Genfersee zum Bodensee ist klein geworden. Mit dem Leichtschnellzug, der Lausanne um 7.07 verläßt, ist man schon 11.34 in Romanshorn.

Das Emmental ist indessen noch «weiträumig». Wenn man an Werktagen in Wasen i. E. am Morgen den ersten Zug nimmt, erreicht man am Abend mit dem letzten noch Eriswil. Hier der Fahrplan der idealen Tagesverbindung:

Wasen i. E.	ab	7.35
Sumiswald-Grünen	an	7.48
Sumiswald-Grünen	ab	11.08
Huttwil	an	11.48
Huttwil	ab	19.05
Eriswil	an	19.20

In wahrhaft vorbildlicher Art räumt die Bahnverwaltung dem Reisenden die nötige Zeit zur Einnahme und Verdauung der Bernerplatte ein. Verständnislose, hastige Reisende mögen zu Fuß gehen. Es sind 6 km von Wasen nach Eriswil! W. F.

Aktenmäßiger Tiefsinn

Neue Aspekte der Psychoanalyse

Aus einem Polizeirapport: «Es ist endlich an der Zeit, daß dem X. Y. die Pistolen weggenommen werden, bevor er in seinem Unterbewußtsein ein Blutbad anrichtet.»

Der wahre Hamlet

Aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung anläßlich der Diskussion über die Frage, ob ein öffentliches Fußwegrecht aufzuheben sei oder nicht: «Der Studer hat nach meiner Ansicht kein besonderes Interesse am Sein oder Nichtsein.» Fo.

Wa Be

(Wahre Begebenheit)

Anläßlich eines Besuches in einem Sanatorium sollte Frau Miller dringend die Toilette benützen. Da sie vor verschiedenen geschlossenen Türen ohne Aufschrift steht, fragt sie eine vorbeikommende Angestellte, wo sich die Toilette befinde. Diese antwortet: «Ja, das kann ich Ihnen nicht sagen, diese kenne ich wahrscheinlich nur mit dem Vornamen.» R. S.

Gut gelagert

Michel legt die Statistik aus der Hand und wendet sich an seine Frau: «Du, Roseli, schtell dir einisch vor: es isch schtatischtisch feschtgschtellt, daß jedes vierte Chind, das uf die buckligi Wält chunnt, en Chines isch!»

«Was du nid seisch. Es isch guet, daß miir nume drü hei!» FrieBie

DOW'S

BY SPECIAL APPOINTMENT

PORT

Shipped by Silva Tosch OPORTO

EST. 1798